MZ - Rh Zbg. 30. 11. 1998.

Inspektor Baxter ermittelte in Nackenheim

„Mordstheater" spielte Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lily" – Lebhaftes Bühnenvergnügen

NACKENHEIM. „Ich weiß alles, was hier passiert. Papierkörbe sind meine Spezialität", kann Raumpflegerin Lily Piper von sich behaupten. Und als dann eine Leiche im Büro ihres Chefs auftaucht und gleich wieder verschwindet, ist sie natürlich mit dabei, um Indizien zu sammeln und Schlüsse zu ziehen. Die „Mordstheater Entertainment Company Nackenheim" begeisterte mit dem Stück „Keine Leiche ohne Lily".

Im gut gefüllten Kettelersaal verfolgten die Zuschauer gespannt die lustige Kriminalgeschichte. In ihrer Rolle als Kronzeugin Lily Piper glänzte Steffi Danner. Durch das eingehende Studieren der Papierkörbe samt Inhalt, war sie dem Kommissar (Gerd Zimmermann) in den Ermittlungen um einiges voraus. Als typisch englischer Inspektor mit steifem Auftreten war der für die wesentlichen Informationen seiner Kronzeugin aber nicht immer empfänglich. „Ich sollte doch nur Ja und Nein antworten", verteidigte sich Lily, als Kommissar Baxter ihr vorhielt, Informationen unterschlagen zu haben. Die Aufklärung des Falles gestaltete sich für den Inspektor als immer schwieriger. Ein Netz aus Lügen und Ablenkungsmanövern; fünf Motive und keine Leiche.

Die Tippse Vikie, gespielt von Anke Fery, brachte das Publikum auf ihre freche Art oft zum Lachen. „Nichtstun ist langweiliger als Arbeiten, aber Arbeiten ist anstrengender als Nichtstun", war ihre Devise. Zum guten Schluß kam Inspektor Baxter doch noch hinter des Rätsels Lösung - trotz oder gerade wegen der Mithilfe seiner Kronzeugin Lily.

Andreas Fery inszenierte die Kriminalkomödie mit viel Witz und Schwung. Ein Inspektor, der aus dem Schrank kam, wilde Verfolgungsjagden über Tische und Stühle und nicht zuletzt die frische Spielweise der Darsteller machten das Stück sehr lebhaft. Untermalt war der in London spielende Krimi mit der Titelmusik von „Miss Marple". (nmh)

Eine weitere Vorstellung von „Keine Leiche ohne Lily" gibt es am Freitag, 4. Dezember 1998, 20 Uhr, im Kettelersaal in Nackenheim.